Ä12

Antrag

Initiator*innen: David Vadasz (LV Grüne Jugend Bayern)

Titel: **Ä12 zu A5: Arbeitsprogramm 2027**

Antragstext

Von Zeile 259 bis 264:

~~Auch untereinander wollen wir eine solidarische Praxis leben. So soll im nächsten Amtsjahr geprüft werden, ob eine offene Tauschbörse eingerichtet werden kann und in regelmäßigen Abständen ein gemeinsamer Lernraum stattfinden kann. So fördern wir Strukturen, die echte Solidarität im Alltag möglich machen, und zeigen gleichzeitig, dass viele Missstände in unserer eigenen Lebensrealität politisch sind.~~
Auch über Bayern hinaus wollen wir solidarische Beziehungen aufbauen. Dafür möchten wir eine Partnerschaft mit einem ostdeutschen Verband eingehen und diesen gezielt unterstützen. Die Zusammenarbeit soll dabei nicht auf punktuelle Hilfe beschränkt bleiben, sondern auf gegenseitigem Austausch und gemeinsamem Lernen beruhen. Wir wollen Aktive des Partnerverbands zu unserer Herbstwerkstatt und FLINTA*-Fahrt einladen und sie nach Möglichkeit in die Planung einbeziehen. Fahrtkosten für Mitglieder und Gäste wollen wir nach Möglichkeit übernehmen. Wissen und Kompetenzen möchten wir nicht nur stellvertretend zur Verfügung stellen, sondern gemeinsam weitergeben: durch Workshops, in denen wir beispielsweise zeigen, wie Social-Media-Arbeit funktioniert, sowie durch frei zugängliche Vorlagen, Checklisten und Leitfäden. Mindestens einen Bildungsabend zu ostdeutschen Lebensrealitäten und antifaschistischer Arbeit im Osten wollen wir organisieren, bei dem insbesondere Aktive des Partnerverbands selbst zu Wort kommen. Gleichzeitig möchten wir ostsozialisierte Mitglieder in München gezielt ansprechen und dazu einladen, die Partnerschaft mitzugestalten. Eine feste Ansprechperson im Vorstand soll die Zusammenarbeit koordinieren, wobei sich alle interessierten Mitglieder einbringen können. Für die

Partnerschaft wollen wir einen festen Anteil unseres Haushalts vorsehen. Auf der Jahresend-MV wollen wir gemeinsam Bilanz ziehen und darüber berichten, was wir erreicht und voneinander gelernt haben und welche Wünsche und Perspektiven unsere Partner*innen für die weitere Zusammenarbeit haben.

Begründung

it dem Änderungsantrag sollen die bisherigen Kapitel „Communitybuilding & Organizing“ und „Solidarische Praxis“ inhaltlich neu strukturiert und die Schwerpunkte klarer voneinander abgrenzt werden. Dabei wird ein gemeinsames Verständnis von Organizing als langfristigem Aufbau kollektiver Handlungsfähigkeit geschaffen, um gesellschaftliche Veränderungen zu erreichen. Mitgliederentwicklung und der Aufbau einer handlungsfähigen Gemeinschaft bilden dabei ebenso wichtige Bestandteile wie solidarische Praxis und gemeinsames politisches Handeln über die eigenen Verbandsgrenzen hinaus.
Die neue Struktur macht die Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen deutlicher und gibt ihnen einen klareren politischen Rahmen. Die bisherigen konkreten Vorhaben bleiben dabei erhalten und werden sinnvoll neu eingeordnet und ergänzt.